

## Rotary Club Landshut-Trausnitz startet Hilfsprojekt in Ruanda



**Bildtext:** Assistent Governer Dr. Hans Georg Fick (links) übergibt die Spende von 15.100 Euro an den Präsidenten des Rotary Club Landshut-Trausnitz, Dr. Peter Weinstock.

Landshut. (rüd) Im Spätsommer startet der Rotary Club Landshut-Trausnitz ein humanitäres Hilfsprojekt in Ruanda. In dem Projekt in der Hauptstadt Kigali werden zwischen zehn und 15 Waisenkinder im Alter zwischen 14 und 18 Jahren, die 1994 den Völkermord in Ruanda überlebt haben, betreut. Geleitet wird das Projekt vor Ort von Dr. Alfred Jahn. Der Landshuter Kinderchirurg lebt seit seiner Pensionierung in Kigali, wo er an zwei Krankenhäusern arbeitet. Der Rotary Club Landshut-Trausnitz hat für das Projekt nun eine zusätzliche Finanzspritze in Höhe von 15100 Euro erhalten. Das Geld stammt aus einer so genannten Sparschweinaktion des Distrikts 1840. Ein Jahr lang hatten sich die 88 Clubs des Distrikts an der Aktion beteiligt. Den Spendenwettbewerb gewann Landshut-Trausnitz. Dessen amtierender Präsident Dr. Peter Weinstock sagte, mit dem Projekt werde Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. Assistent Governer Dr. Hans Georg Fick wies darauf hin, dass mit dem Projekt die Ausbildung junger Menschen gefördert werde. Und dies werde dem wichtigen Aspekt der Nachhaltigkeit gerecht. Ausführlicher Bericht in der Wochenendausgabe der Landshuter Zeitung.

*Redaktion: Landshuter Zeitung*

04. Juni 2004, 13:58:00